

## Niederschrift

### über die 3. öffentliche Sitzung des Jugendkreistages des Landkreises Freising am 16.07.2004 im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Freising

**Beginn: 09.00 Uhr**

**Ende: 12.00 Uhr**

Vorsitzender: M. Pointner, Landrat

Schriftführer: W. Kopf

Von den 70 beschließenden Mitgliedern sind 29 anwesend.

Von den 5 beratenden Mitgliedern sind 3 anwesend.

Die Anwesenheit ist aus der beiliegenden Anwesenheitsliste ersichtlich.

Weiterhin anwesend sind die Mitarbeiter des Landratsamtes Herr Beubl (Leiter Amt für Jugend und Familie), Frau Dörpinghaus (Pressesprecherin), Frau Pritschet (stellvertretende Leiterin kommunaler Hochbau), Herr Wegscheider (Leiter des Straßenverkehrsamtes), Frau Schultes (Straßenverkehrsamt) und Herr Kopf (kommunale Jugendarbeit).

Herr Pointner begrüßt die anwesenden Jugendkreisrätinnen und -räte und die Vertreter der Presse, stellt die Mitarbeiter aus der Verwaltung und die Gäste aus dem Kreistag, Frau Huber (Bündnis 90/Die Grünen), Frau Heigl (parteilose Wähler) sowie Herrn Schwaiger (Fraktionsgemeinschaft ÖDP, BP, FDP) vor und fragt, ob Einwendungen zur Tagesordnung bestehen. Dies ist nicht der Fall.

Herr Pointner stellt fest, daß weniger als die Hälfte der Jugendkreistagsmitglieder anwesend und der Jugendkreistag damit nicht beschlußfähig ist.

Um die eingegangenen Anträge allen Anwesenden zu verdeutlichen, bittet Herr Pointner, wo erforderlich, den Sachverhalt darzustellen.

#### 1. Bekanntgaben des Landrates

- **Geschäftsordnung**

Nach Modifizierung der Geschäftsordnung auf Anregung des Jugendhilfeausschusses (auch weibl. Form und § 13) und des Kreisausschusses (§ 5 Kostenerstattung statt Aufwandsentschädigung) wird die Geschäftsordnung vorbehaltlich der Zustimmung durch den Jugendkreistag auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagsitzung kommen und voraussichtlich verabschiedet werden.

- **Rufbus**

Der Jugendkreistag regte an, bei den Nachbarlandkreisen anzufragen, ob dort ebenfalls ein Beförderungsmittel für Jugendliche an Wochenenden in den Abend- und Nachtstunden besteht und ggf. ein solches Modell anzulegen.

Im Landkreis **Erding** besteht **kein** solches **Modell**. Es sollen jedoch seitens der dortigen kommunalen Jugendarbeit Gespräche mit dem Kreisjugendring geführt werden. Im derzeit zu verabschiedenden Jugendhilfeplan wird ein solches Projekt angeregt – dieser ist vom Jugendhilfeausschuß, jedoch noch nicht vom Kreisausschuß verabschiedet.

Im Landkreis **Kelheim** besteht ein Linien-**Nachtexpress**, der im Konzept zur Überarbeitung ansteht.

Es werden ca. 20.000 Jugendliche bei deutlich höheren Kosten befördert. Auch dort ist man bestrebt, die Überschreitung der Landkreisgrenzen zu ermöglichen. Der Rufbus FS soll kontaktiert und hospitiert werden.

Seitens Pfaffenhofen und Landshuts steht die Rückmeldung noch aus.

- **Schulbusse**

- Zu Schuljahresbeginn wurden 10 zusätzliche Busse für 180.000,-- € eingesetzt und die Linienführungen optimiert. Befragungen (Busunternehmer, Besatzungskontrollen) ergaben, daß die Kapazität knapp aber ausreichend ist.

Die Linie 616/619 ist besonders problematisch, da von 5 nahezu zeitgleichen Bussen nur zwei Kranzberg anlaufen und diese oftmals von Allershausenern bereits besetzt sind. Dem wurde mit einem Infoblatt seitens des LRA und des MVV in 12/03 begegnet.

- Seit 01.10.03 dürfen Schüler der 07. Jahrgangsstufe morgens und mittags den Schulbus nutzen. Seither gingen weder in Hallbergmoos noch am LRA Beschwerden ein. Eine Schülerzählung durch den Busfahrer in 10/03 ergab, daß mit 20 genutzten Stehplätzen keine Überfüllung vorlag.
- Nach Einstellung der Nachmittagslinie Moosburg – Attenkirchen wird diese nunmehr mit einem 14-sitzigen Schulbus abgedeckt.

- **Pausenverkauf am Oscar-Maria-Graf Gymnasium**

Dieser wurde auf einer Zweckverbandssitzung besprochen. Eine Änderung ist zunächst nicht vorgesehen.

- **Durchfahrtsperre am Berufsschulparkplatz**

Die auf der Tiefgarage befindlichen drei Parkplätze an der Berufsschule befinden sich in der Zuständigkeit der Stadt Freising. Die Anregung, die Durchfahrtsperre des hintersten Parkplatzes zum Schulschluß kurzzeitig zu öffnen wird an die Stadt Freising weitergegeben werden.

- **Vorschlags- und Verbesserungswesen am Landratsamt**

Die Anregung eines Vorschlags- oder Verbesserungswesens am Landratsamt ist in fortgeschrittener Bearbeitung in der Verwaltung des LRA und wird eingeführt werden.

- **Jugendgericht**

Beim Projekt Fallschirm in Ingolstadt wählen Polizei und Staatsanwaltschaft geeignete Fälle (Diebstahl, geringfügige Sachbeschädigung, Leistungerschleichung, Fahren ohne Fahrerlaubnis) aus. Der Sachverhalt muß bereits aufgeklärt sein. Eltern und Täter/in (Voraussetzung zwischen 14 und 18 Jahre alt) erklären ihr Einverständnis mit dem Verfahren. Ein geschultes Dreier-Team übernimmt dann den Fall mit Vorgespräch, Gremiumsgespräch plus Sanktion. Nach erfolgtem Ablauf stellt die Staatsanwaltschaft das Verfahren ein. Angeregt wurde dies durch das Projekt „Wellenbrecher“ aus Aschaffenburg, daß Anfang 2000 durch die dortige Staatsanwaltschaft mit Unterstützung des Bay. Staatsministeriums der Justiz vorgelegt wurde. Es ist vorgesehen, Gespräche zu führen und dieses Projekt auch im Landkreis Freising zu etablieren.

- **Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in der Wippenhausenerstraße**

Eine generelle Geschwindigkeitsreduzierung von 50 auf 30 km/h in der Wippenhausenerstraße wird seitens der Stadt Freising, die diesbezüglich zuständig ist und auch mit der Polizei gesprochen hat, nicht eingeführt werden, da dies eine örtliche Hauptverkehrsstraße ist, an den zwei aufgepflasterten Fußgängerüberwegen Tempo 30 gilt, eine Beschilderung (Vorsicht Kinder mit Zusatzzeichen „Schule“) aufgestellt ist, die auf die Gefahrensituation besonders hinweist und eine durchgehende Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h nicht akzeptiert werden würde.

## **2. Jugendkreistag**

### **2a Verabschiedung der ergänzenden Fassung der Geschäftsordnung**

Der Jugendkreistag stimmt den Ergänzungen und Veränderungen einstimmig zu.

### **2b Verfügungsmittel für den Jugendkreistag erhöhen auf 2.500,-- €/Jahr**

In den Haushalt sind derzeit 1.500,-- € eingestellt, die zur Deckung der durch den Jugendkreistag und ggf. seiner Ausschüsse angefallenen Sitzungskosten dienen.

Jugendkreistagsmitglied Fabian Fontain stellt den Antrag, diese Mittel auf 2.500,-- € zu erhöhen und deren Verwendung in die Entscheidung und Verantwortung des Jugendkreistages zu geben.

**Beschluss-Nr. 02/2004**

**einstimmig**

Landrat Pointner führt aus, daß weder satzungs- noch geschäftsordnungsgemäß Mittel zur eigenen Verfügung vorgesehen sind. Er wird dies jedoch dem Beschluss folgend in die entsprechenden Kreisgremien, u.a. den Jugendhilfeausschuß am 26.10.04, einbringen und eine Entscheidung darüber herbeiführen. Es wird auf das Jugendparlament (JuP) Moosburg hingewiesen, wo manche Projekte in einer Mischung aus Eigenmitteln des JuP, städtischen Haushaltsmitteln, Eigenleistungen und Spenden realisiert wurden. Bis dahin sollen zur Untermauerung des Antrages Vorschläge über die mögliche Verwendung bei der kommunalen Jugendarbeit ([wolfgang.kopf@kreis-fs.de](mailto:wolfgang.kopf@kreis-fs.de)) eingegeben werden, die diese sammeln und an eine Gruppe des Jugendkreistages weiterleiten wird. Ggf. wird dies auch öffentlich publiziert, um auch seitens Jugendlicher außerhalb des Jugendkreistages Vorschläge zu erhalten.

### **3. Schulen**

#### **3a Einrichtung einer Cafeteria mit Küche zur Essensvor- und –Zubereitung im Zuge der Einführung des G 8 am Oscar-Maria-Graf Gymnasium**

Durch die Erhöhung der Schülerzahl am Oscar-Maria-Graf Gymnasium um ca. 200 wird eine Vergrößerung der Küche angestrebt. Der Zweckverband Gymnasium Neufahrn behält diesen Vorschlag im Auge. An eine Umsetzung kann dann herangegangen werden, wenn ein Konzept für eine Gesamtlösung vorliegt und die Finanzierung, auch über Zuschüsse des Freistaates Bayern, gewährleistet ist.

#### **3b Einbau von Belüftungsklappen in die Fenster des 1. und 2.OG am Oscar-Maria-Graf Gymnasium**

Frau Pritschet führt aus, daß die Problematik der hohen Raumtemperaturen im Sommer bekannt ist. Bei Änderungsmaßnahmen wird die Relation von Aufwand und Nutzen berücksichtigt, weswegen an der Südfassade versucht wird, mit Folien an den Scheiben die Temperaturen zu senken. Es wurden auch bereits an 14 Fenstern Lamellen nachträglich in das obere Segment der Fenster eingebaut. Das kommunale Hochbauamt wird versuchen eine Lösung zu erreichen.

#### **3c Zusätzliche und/oder bessere Heizkörper an der Wirtschaftsschule, da oftmals die Bodenheizung defekt ist**

Nach Auskunft von Frau Pritschet erfolgte eine Spülung der 12 Jahre alten Heizung im vergangenen Herbst. Nachdem seither keine Beschwerden oder Klagen mehr eingegangen sind wurde davon ausgegangen, daß die Heizkraft nun hergestellt sei.

Jugendkreisträte aus der Wirtschaftsschule entgegneten, daß die Heizung im letzten Winter nur in etwa der Hälfte der Klassenzimmer funktioniert habe.

Das Hochbauamt sichert eine Überprüfung der Heizung und deren Leistung zu.

#### **3d Ein zusätzlicher Bus vom OMG nach Hallbergmoos um 13.20 Uhr**

Seitens der Jugendkreisträte am OMG wird vorgebracht, daß die Buskapazitäten nach 13.00 Uhr nicht ausreichen, um alle Schüler nach Hallbergmoos zu bringen.

Herr Wegscheider sieht die Problematik vor allem Freitag mittags, da dann zusätzliche Fahrgäste von der S-Bahn nach Arbeitsende die Busse nutzen. Zu Beginn des neuen Schuljahres wird die Situation erneut geprüft. Bei Bedarf wird dann evtl. ein Gelenkbus mit entsprechend höherer Kapazität eingesetzt werden.

#### **3e Ein zusätzlicher Bus auf der Linie 511 im Zeitraum zwischen 13.00 und 16.00 Uhr**

Auch hier ist Freitag ein problematischer Tag. Die Schulleitung der Berufsschule führte eine Umfrage durch, die ausgehändigt werden wird. Es wird angeregt, die Verbindung zwischen Erding und Freising zu intensivieren. Nach Auskunft von Herrn Wegscheider ist Erding nicht an einer Verdichtung interessiert. Eine Überprüfung wird zugesagt. Ein künftiger Ringschluß über den Flughafen wird nach Einschätzung Herrn Wegscheiders die Lösung der Verbindung zwischen den beiden Städten bringen.

Es wird aber auch konstatiert, daß sich die Verbindung im Vergleich zum Vorjahr bereits verbessert habe.

### **3f Warten des Stadtbusses um 07.45 Uhr am Bahnhof, bis die letzte S-Bahn eingetroffen ist**

Für die Stadtbusse ist die Stadt Freising bzw. die GVG zuständig. Bereits eingesetzte Verstärkerbusse warten auf die S-Bahn, Linienbusse können dies umlaufbedingt nicht. Das Anliegen wird an die Stadtwerke Freising herangetragen werden. Möglicherweise ist ein Verstärkerbus für die um 08.10 Uhr beginnende Berufsschule eine Möglichkeit. Nachdem zwischen Eintreffen der S-Bahn und Schulbeginn ca. 20 Minuten liegen, besteht auch die Möglichkeit die Berufsschule zu Fuß rechtzeitig zu erreichen.

### **4. Klärung der Zuständigkeit für 18-jährige Jugend- und Sozialhilfefälle**

Es wurde von einer 18-jährigen Frau berichtet, die seitens der Eltern der Wohnung verwiesen wurde und um Unterstützung am Amt für Jugend und Familie und am Sozialamt nachsuchte.

Herr Beubl führt aus, daß das Amt für Jugend und Familie primär zuständig ist für erzieherische Hilfen Minderjähriger, die ggf. auch über das vollendete achtzehnte Lebensjahr hinaus gewährt werden können. Zuständig für Hilfen zum Lebensunterhalt ist das Sozialamt.

Im vorliegenden Fall ging es nicht um erzieherische Maßnahmen (z.B. betreutes Wohnen, Heimerziehung, ...), sondern um den Lebensunterhalt der jungen Frau.

Nachdem die Marianne-Strauß-Stiftung finanzielle Unterstützung in der Übergangszeit zur Verfügung gestellt hat, greift zwischenzeitlich die Sozialhilfe.

### **5. Finanzielle Sicherstellung des Rufbusses**

Für den Rufbus sind in 2004 34.000,-- € im Haushalt vorgesehen.

Herr Pointner erklärt, daß es sich bei der Unterstützung des Rufbusses um eine sog. freiwillige Leistung handelt, die ohne ausdrückliche gesetzliche Verpflichtung erbracht wird. Gleichwohl wurden und werden für dieses Projekt 34.000,-- € pro Jahr in den Haushalt eingestellt.

Der Betrieb ruht nunmehr aus finanziellen Gründen von August bis Mitte November.

Herr Pointner fordert den Trägerverein Subfur auf, einen Vorschlag für die Ausweitung des Betriebes einzugeben. Grundsätzlich besteht jedoch seitens des Landkreises die Absicht, den Rufbus auf derzeitigem Niveau zu erhalten.

Es wird der Antrag gestellt, den Betrieb des Rufbusses finanziell durch den Landkreis abzusichern.

**Beschluss-Nr. 03/2004**

**einstimmig**

### **6 Sonstiges**

#### **6a Ausstattung der öffentlichen Verkehrsflächen mit zusätzlichen Abfalleimern**

Jugendkreisrat Fontain schlägt vor, mehr Abfalleimer in der Öffentlichkeit aufzustellen. Er favorisiert ein in Holland praktiziertes Modell, wo an Kreuzungen größere Netze aufgestellt sind, in die aus den PKW heraus Abfall eingeworfen werden kann. Herr Pointner entgegnet, daß der Landkreis lediglich für die Kreisstraßen zuständig sei. Der Landkreis wird sich über das geschilderte Modell informieren.

## 6b Variable Schließzeiten des Klostergartens

Jugendkreisrat Arnheiter möchte, daß die Schließzeiten des Klostergartens als einen der wenigen Parks in Freising flexibler gehalten werden. Er schlägt vor, in den Wintermonaten den Park vor 18.00 Uhr zu schließen und ihn in den Sommermonaten dafür abends länger zu öffnen.

Herr Pointner schildert, daß die derzeitigen Öffnungszeiten mit 18.00 Uhr auch auf Grund von Anwohnerbeschwerden eingerichtet wurden. Eine Kontrolle durch Sicherheitsdienste wird an der Finanzierung scheitern. Er schlägt vor, die Öffnungszeiten in den Sommermonaten auf 20.00 Uhr auszuweiten.

**Der Vorsitzende**

**Schriftführer**

Pointner  
Landrat

Kopf  
Angestellter